



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 053 766 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
22.11.2000 Patentblatt 2000/47

(51) Int. Cl.⁷: **A63B 21/072**

(21) Anmeldenummer: **00890160.5**

(22) Anmeldetag: **19.05.2000**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: **20.05.1999 AT 89999**

(71) Anmelder: **Eis, Boris**
8020 Graz (AT)

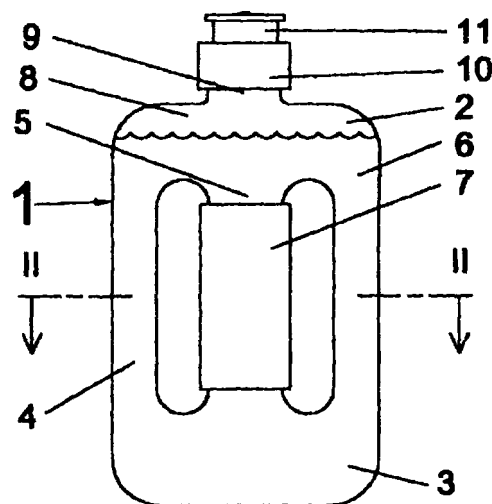
(72) Erfinder: **Eis, Boris**
8020 Graz (AT)

(74) Vertreter:
Kopecky, Helmut, Dipl.-Ing.
Kopecky & Schwarz
Patentanwälte et al
Wipplingerstrasse 32/22
1010 Wien (AT)

(54) **Hanteltrinkflasche**

(57) Um einerseits eine Hantel für Läufer und Jogger und andererseits einen Flüssigkeitsbehälter für diese zur Verfügung zu haben, ist eine Hanteltrinkflasche mit mindestens einem für die Aufnahme eines Getränks ausgebildeten Hohlkörper (2, 3, 4, 5, 6) mit mindestens einer verschließbaren Füll- und Trinköffnung (9) und einem Handgriff (5) gekennzeichnet durch mindestens einen für die Aufnahme eines Getränks ausgebildeten Hohlkörper (2, 3, 4, 5, 6) mit einer verschließbaren Füllöffnung (9) und einem Handgriff (5).

Fig.1



EP 1 053 766 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Hanteltrinkflasche mit mindestens einem für die Aufnahme eines Getränks ausgebildeten Hohlkörper mit mindestens einer verschließbaren Füll- und Trinköffnung und einem Handgriff.

[0002] Bekannt sind herkömmliche Bleihanteln. Nachteilig dabei ist, daß das konstante Gewicht im Laufe der Trainingszeit unangenehm schwer wird.

[0003] Zur Getränkeaufnahme während eines Trainings ist ein um die Hüfte zu tragender Gurt für vier Fläschchen à 16 cl bekannt. Nachteilig dabei sind das unpraktische Füllen und das Einschneiden des Gummigurts beim Laufen.

[0004] Weiters ist ein um die Hüfte zu tragender Gurt, an welchem rückseitig eine Tasche für die Aufnahme einer herkömmlichen Fahrradtrinkflasche sowie eine Tasche für sonstigen Kleinkram angebracht ist, bekannt. Nachteilig dabei ist die einseitige Belastung, der beim Laufen als unangenehm empfundene Gurt sowie die während des Laufens Probleme bereitende Tätigkeit des Hineinsteckens der Flasche in die Tasche wie auch das Schließen dieser.

[0005] Weiters bekannt ist ein Trinkrucksack. Nachteilig dabei ist der fehlende Tragekomfort des beim Laufen als unangenehm empfundenen Rucksacks.

[0006] Bekannt sind herkömmliche verschließbare Gefäße. Nachteilig bezüglich des Transports beim Laufen sind die Form und Unhandlichkeit dieser Gefäße.

[0007] Hanteltrinkflaschen der eingangs beschriebenen Art sind aus der EP 0 207 851 A1, der US 4,720,098 A und der US 5,580,343 A bekannt. Diese bekannten Hanteltrinkflaschen weisen den Nachteil auf, daß der Schwerpunkt der leeren oder vollständig gefüllten Hanteltrinkflasche nicht innerhalb des Handgriffs liegt. Hierdurch ergeben sich zusätzliche Momente, die bei körperlichen Übungen, wie z.B. beim Laufen, die Unterarmmuskulatur völlig einseitig belasten.

[0008] Um einen einfachen Transport von Hanteln und eine Gewichtseinstellung derselben zu ermöglichen, sind mit Sand, Feilspänen etc. und/oder einer Flüssigkeit füllbare Hanteln aus zahlreichen Dokumenten, wie z.B. der US 5,445,587 A, der US 5,056,778 A, der DE 29 15 615 A1, der DE 32 11 825 A1 und der US 4,079,932 A1 bekannt.

[0009] Die Erfindung bezweckt die Vermeidung dieser Nachteile und Schwierigkeiten und stellt sich die Aufgabe, ein Sportgerät zu schaffen, das zwei Funktionen erfüllt, u.zw. einerseits soll es als herkömmliche Hantel das Training intensivieren und andererseits jedoch auch einen Abbau eines Flüssigkeitsdefizits des Sportlers, vor allem eines Läufers oder Joggers, zum Zeitpunkt der Notwendigkeit ermöglichen. Hierbei soll die Beförderung als angenehm empfunden werden.

[0010] Diese Aufgabe wird durch eine Hanteltrinkflasche gelöst, die dadurch gekennzeichnet ist, daß der Gesamtschwerpunkt der leeren oder vollständig gefüll-

ten Hanteltrinkflasche innerhalb des Handgriffs, vorzugsweise mittig desselben, liegt. Mit einer solchen Hanteltrinkflasche kann der Sportler jederzeit, wenn er dies für notwendig erachtet, Flüssigkeit zu sich nehmen, wobei - und dies ist der angenehme Nebeneffekt - mit längerdauerndem Training die Hanteltrinkflasche je nach entnommener Flüssigkeit immer leichter wird, so daß am Ende des Trainings nicht unangenehm schwere Hanteln zu tragen sind.

[0011] Bevorzugte Ausführungsformen sind in den Unteransprüchen gekennzeichnet.

[0012] Die Erfindung ist nachfolgend anhand mehrerer Ausführungsbeispiele, die in der Zeichnung dargestellt sind, näher erläutert.

[0013] Die Fig. 1, 4 und 7 zeigen jeweils eine Ausführungsform einer Hanteltrinkflasche in Seitenansicht, die Fig. 2, 5 und 8 jeweils Schnitte nach den Linien II/II, V/V und VIII/VIII der Fig. 1, 4 und 7. Die Fig. 3, 6 und 9 stellen jeweils eine Ansicht von oben auf eine Hanteltrinkflasche nach den Fig. 1, 4 und 7 dar. In Fig. 10 ist eine weitere Ausführungsform im Teil-Längsschnitt veranschaulicht.

[0014] Die in den Fig. 1 bis 3 dargestellte Hanteltrinkflasche 1 weist einen Oberteil 2 und einen Unterteil 3 auf, wobei diese Teile durch drei Stege 4, 5 und 6 miteinander verbunden sind. Der mittlere Steg 5 dient als Handgriff und ist mit Schaumstoff 7 ummantelt. Die gesamte Hanteltrinkflasche ist als Hohlkörper ausgebildet, wobei der Oberteil 2 und der Unterteil 3 durch die hohlen Stege 4, 5 und 6 miteinander zu einem einzigen Hohlraum 8 verbunden sind. Der Oberteil 2 weist eine verschließbare Füllöffnung 9 auf, wobei ein Verschuß 10 für die Füllöffnung 9 als Schnellverschluß ausgebildet ist. Er weist zudem einen hinaus- und hineinschiebbaren Teil 11 auf, durch den es ermöglicht wird, im herausgezogenen Zustand dieses Teils Flüssigkeit zu entnehmen, ohne den Verschuß selbst öffnen, z.B. aufschrauben zu müssen, ähnlich wie dies bei Radtrinkflaschen möglich ist.

[0015] Die in den Fig. 4 bis 6 dargestellte Hanteltrinkflasche 1 ist eine etwas einfachere Form. Der Oberteil 2 und Unterteil 3 sind lediglich durch einen Handgriff 5, der ebenfalls mit Schaumstoff 7 ummantelt ist, miteinander verbunden. Auch hier ist nur ein einziger Hohlraum 8 durch den Oberteil 2, den Handgriff 5 und den Unterteil 3 gebildet.

[0016] Die in den Fig. 7 bis 9 veranschaulichte Hanteltrinkflasche 1 ist von der Seite her gesehen flaschenförmig gestaltet, wobei jedoch im Mittelteil 12 zwischen einem Oberteil 2 und einem Unterteil 3 eine ausreichend große Ausnehmung 13 zum Ergreifen des zentral vorgesehenen, ebenfalls hohl ausgebildeten und daher auch zur Aufnahme von Flüssigkeit dienenden Handgriffs 5 vorgesehen ist. Diese Hanteltrinkflasche ist besonders geeignet zum Anbringen von Werbungen, u.zw. an dem den Oberteil 2 und den Unterteil 3 verbindenden halbkreisförmigen Mittelteil 12.

[0017] Gemäß der in Fig. 10 dargestellten Ausführungsform einer Hanteltrinkflasche 1''' sind der Oberteil 2 und der Unterteil 3 jeweils voneinander getrennte Hohlkörper, die jeweils mittels eines Innengewindes 14 an den Handgriff 5, der an seinen beiden Enden jeweils ein Außengewinde 15 aufweist, aufschraubbar sind. Der Handgriff ist auch hier hohl ausgebildet, dient jedoch zur Aufnahme eines Gewichts 16, wobei unterschiedlich schwere Gewichte 16 eingesetzt werden können. Um die Gewichte 16 in ihrer Lage zu fixieren, so daß diese beim Laufen nicht in schwingende Bewegung geraten, ist eine Feder 17 vorgesehen, wobei sich die Feder 17 einerseits an dem Boden eines Oberteils 2 oder Unterteils 3 und andererseits am Gewicht 16 und das Gewicht 16 am Boden des anderen Oberteils 2 oder Unterteils 3 abstützt. Sowohl der Unterteil 3 als auch der Oberteil 4 sind mit einem Schnellverschluß 10 für deren Füllöffnungen 9 versehen, wobei auch hier, so wie bei allen anderen Ausführungsformen, ein herauschieb- und hineinschiebbarer Teil 11 zwecks Ermöglichens einer Flüssigkeitsentnahme ohne Öffnen des Schnellverschlusses 10 vorgesehen ist. Der Handgriff 5 ist auch hier mit einem Schaumstoff 7 ummantelt. Der Oberteil 2 und der Unterteil 3 weisen bei dieser Ausführungsform einen Isoliermantel 18 auf, so daß bei Bedarf eine kalte Flüssigkeit, eventuell versetzt mit Eiswürfeln, oder eine heiße Flüssigkeit eingefüllt werden kann und diese gegenüber der Körperwärme bzw. der Umgebungstemperatur isoliert ist. Die Füllöffnungen weisen einen größeren, für das Einfüllen von Eiswürfeln geeigneten Querschnitt auf.

Patentansprüche

1. Hanteltrinkflasche (1, 1', 1'', 1''') mit mindestens einem für die Aufnahme eines Getränks ausgebildeten Hohlkörper (2, 3, 4, 5, 6) mit mindestens einer verschließbaren Füll- und Trinköffnung (9) und einem Handgriff (5), dadurch gekennzeichnet, daß der Gesamtschwerpunkt der leeren oder vollständig gefüllten Hanteltrinkflasche innerhalb des Handgriffs (5), vorzugsweise mittig desselben, liegt.
2. Hanteltrinkflasche nach Anspruch, dadurch gekennzeichnet, daß die Hanteltrinkflasche in an sich bekannter Weise einen Oberteil (2) und einen Unterteil (3) aufweist, die durch den Handgriff (5) zu einer Einheit verbunden sind.
3. Hanteltrinkflasche nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Oberteil (2) und der Unterteil (3) mit dem Handgriff (5) in an sich bekannter Weise integral ausgebildet sind und der Handgriff (5) hohl ist und einen Teil des Hohlkörpers zur Aufnahme eines Getränks bildet.
4. Hanteltrinkflasche nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß

sie rotationssymmetrisch ausgebildet ist.

5. Hanteltrinkflasche nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Oberteil (2) und der Unterteil (3) der Hanteltrinkflasche in an sich bekannter Weise mit dem Handgriff (5) lösbar verbunden sind (Fig. 10).
6. Hanteltrinkflasche nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Handgriff (5) hohl ausgebildet ist und zur Aufnahme eines Gewichts (16) dient.
7. Hanteltrinkflasche nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß das Gewicht (16) im Handgriff (5) mittels einer Feder (17) stabilisiert ist.
8. Hanteltrinkflasche nach einem oder mehreren der Ansprüche 5 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß sowohl der Oberteil (2) als auch der Unterteil (3) jeweils einen Boden bzw. einen Deckel für den hohlen Handgriff (5) bilden.
9. Hanteltrinkflasche nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß sowohl der Oberteil (2) als auch der Unterteil (3) jeweils einen eigenen, für sich verschließbaren Hohlkörper bilden.
10. Hanteltrinkflasche nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Füllöffnung (9) in an sich bekannter Weise einen Querschnitt aufweist, der zum Eingeben von Eisstücken geeignet ist.
11. Hanteltrinkflasche nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Füllöffnung (9) in an sich bekannter Weise mit einem Schnellverschluß (10) verschließbar ist.
12. Hanteltrinkflasche nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß der Verschluß (10) der Füllöffnung (9) zwecks Trinkens zur Freigabe einer Trinköffnung in an sich bekannter Weise einen herauszieh- und hineinschiebbaren Schiebeteil (11) aufweist.
13. Hanteltrinkflasche nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß der Hohlkörper zumindest zum Teil mit einer Wärmeisolierung (18) ummantelt ist.
14. Hanteltrinkflasche nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß der Handgriff (5) mit einem Schaumstoff (7) ummantelt ist.
15. Hanteltrinkflasche nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß

eine ebene Standfläche und/oder Liegefläche vorgesehen ist, vorzugsweise senkrecht zu einer Längsmittelachse der Hanteltrinkflasche.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Fig.1

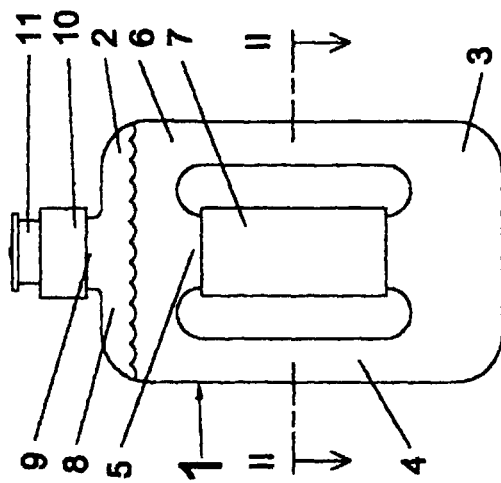


Fig.2

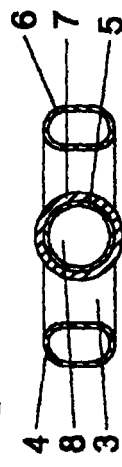


Fig. 3

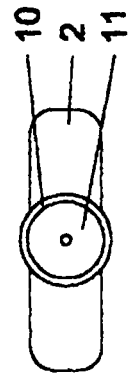


Fig. 4

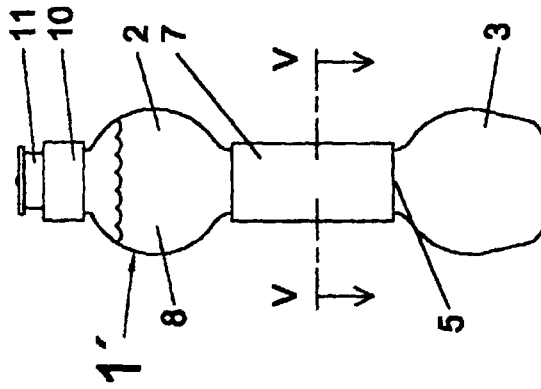


Fig.5

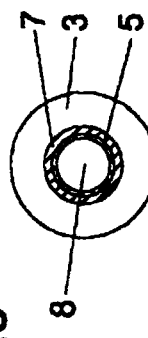


Fig. 6

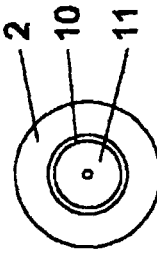


Fig. 7

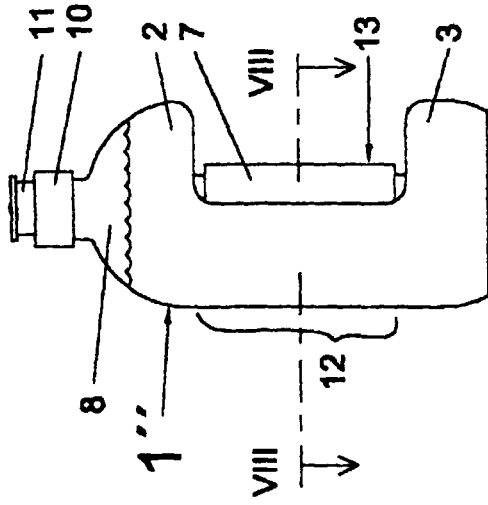


Fig.8

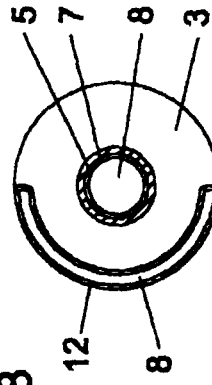
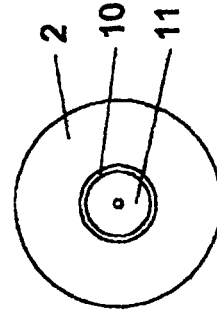
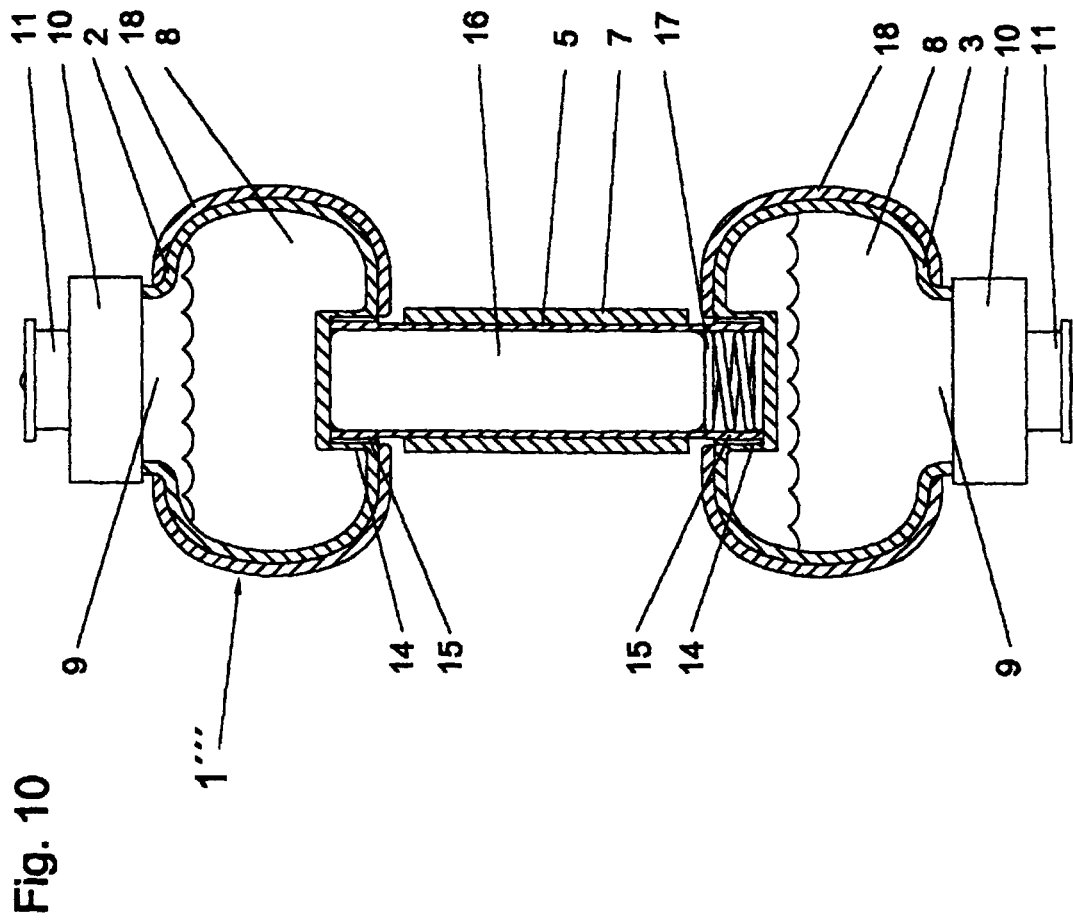


Fig. 9





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

7

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 00 89 0160

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

21-08-2000

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
DE 19748903	A	06-05-1999	KEINE		
US 5441471	A	15-08-1995	KEINE		
EP 0207851	A	07-01-1987	AU	5978186 A	08-01-1987
			US	4702473 A	27-10-1987

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82